

Update

Der Newsletter des
Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Liebe:r Leser:in,

die neue Struktur der Pastoralen Räume im Bistum Aachen gewinnt immer mehr an Kontur. Vielerorts stehen Zusammenarbeit und Vernetzung an erster Stelle, auch um das Zusammenspiel von Synodalität und Hierarchie zu erproben und wirksam werden zu lassen. Mit Bischof Dr. Helmut Dieser besuchten wir den Rat des Pastoralen Raumes in Herzogenrath und erfuhren, wie ein sehr heterogener Raum verschiedene Zugänge zum Glauben ermöglichen kann. Außerdem unterhielten wir uns mit Herbert Naurath über seine neue Rolle als Ehrenamtlicher in der Leitung des Pastoralen Raums.

Herzlich gratulieren wir sieben Katholischen Kindertagesstätten zur Auszeichnung „Nationalpark-Kita Eifel“ und laden anlässlich des Hermann-Josef-Festes zu einem erlebnisreichen Festival-Wochenende mit Glaube, Kultur und Gemeinschaft in die Eifel ein.

Lassen Sie uns miteinander Zukunft gestalten.
Vielfältig und bunt.

[Ihre Newsletter-Redaktion](#)

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Vorbildlich: Katholische Kindertagesstätten ausgezeichnet.

Vorgestellt: Als Ehrenamtler an der Leitung mitwirken.

Vorgemerkt: Hermann-Josef-Fest im Kloster Steinfeld.

Ausgezeichnet

Naturverbundenheit beginnt schon im Sandkastenalter

Kindertagesstätten als „Nationalpark-Kita Eifel“ ausgezeichnet



Aus den Händen von Schirmherr und NRW-Umweltminister Oliver Krischer erhalten unter anderem sieben katholische Einrichtungen aus dem Bistum Aachen die Auszeichnung „Nationalpark-Kita Eifel“.

Ob Achtsamkeit im Wald, das Bestimmen von Wildkräutern oder philosophische Gespräche unter freiem Himmel: 23 Einrichtungen haben zwei Jahre lang erfolgreich am Projekt „Nationalpark-Kita Eifel“ teilgenommen und gezeigt, dass Naturverbundenheit schon im Sandkastenalter beginnt. Bei einer gemeinsamen Feier erhielten sie nun die offizielle Zertifizierung und gelten als Partner des besonderen Schutzgebiets.

Zu den Preisträgern zählen aus dem Bistum Aachen neben dem Familienzentrum Maria Goretti (Nideggen), der Caritas-Einrichtung „St. Johannes B.“ (Mechernich) und mit den Kitas Arche Noah (Simmerath), Helena Stollenwerk (Rollesbroich), St. Hubertus (Nideggen-Schmidt), St. Nikolaus (Gemünd) und St. Ursula (Monschau) auch fünf Profinos GmbH-Kitas. „Die Auszeichnung ist der Ausdruck unserer Verbundenheit mit der Natur, speziell im Nationalpark Eifel. Diese wird in unsere Kita Arche durch die regelmäßigen Waldtage für alle Altersgruppen sowie die dauerhafte Öffnung des Außengeländes als Spielraum für die Kinder alltäglich gelebt“, sagt Marion Winkel als stellvertretende

Einrichtungsleiterin. Konkret haben die Kinder unter dem Motto „Die Natur schmeckt lecker“ Kräuter gesammelt und daraus Kräuterbutter hergestellt. Auch sei das Thema Wasser bei den Kindern immer sehr beliebt. Als Detektive haben sie geschaut, wo überall Wasser zu finden und warum das Element für Mensch und Natur gleichermaßen wichtig ist.

Die Anerkennung als Nationalpark-Kita gilt rückwirkend für zwei Jahre. In dieser Zeit greifen die Kitas das Motto „Natur Natur sein lassen“ auf und verbinden es mit Elementarpädagogik im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

[Hier weiterlesen](#)

Herausforderung Pastoraler Raum

„Sie sind keine Einheit, sondern eine Vielfalt“

Bischof Dr. Helmut Dieser im Gespräch mit dem Rat des Pastoralen Raums Herzogenrath



[Bischof Dieser ermutigte die Mitglieder des Rates, sich weiter kennenzulernen.](#)

Im Rahmen seiner Visitation besuchte Bischof Dr. Helmut Dieser den Rat des Pastoralen Raums Herzogenrath und war zu Gast bei dessen dritter Sitzung. Seit ihrer Wahl im vergangenen Jahr beschäftigen die 16

Mitglieder viele Fragen zu den Aufgaben und der Zusammenarbeit im Rat. Der Pastorale Raum, der rund 20.000 Katholikinnen und Katholiken umfasst und zudem inhaltlich und sozialräumlich sehr unterschiedlich aufgestellt ist, steht noch am Anfang der Kooperation. Er entstand aus den ehemaligen Gemeinschaften der Gemeinden (GdG) Kohlscheid und Herzogenrath/Merkstein und umfasst die Pfarreien St. Willibrord in Merkstein, Christus unser Friede in Kohlscheid, St. Josef in Straß und St. Gertrud in Herzogenrath. Während St. Gertrud ein konservatives Profil pflegt, zeichnet sich St. Josef durch eine lange Tradition ehrenamtlichen Engagements mit Pfarreileitung nach Can. 517 § 2 CIC aus, die 2025 endete. Die Kohlscheider Gemeinden, die sich intensiv mit ihrer GdG-Zusammenarbeit beschäftigten, wurden zudem von der neuen Struktur und dem Tod von Pfarrer Rainer Thoma überrascht. „Deshalb glaube ich, dass die Visitation jetzt genau richtig ist“, betonte der Bischof. In der Vorstellungsrunde und im Gespräch zeigte sich, dass die Vielfalt des Pastoralen Raums in Herzogenrath viele Diskussionsthemen bietet.

[Hier mehr lesen](#)

„Kirche vor Ort muss bleiben, solange es möglich ist.“

Herbert Naurath ist ehrenamtliches Mitglied im Leitungsteam des Pastoralen Raums Herzogenrath

Herbert Naurath ist seit Jahren eine feste Größe in der Gemeinde „Christus unser Friede“. Der Kohlscheider gehörte in jeder Wahlperiode dem GdG-Ratsvorstand an, organisierte die technische Übertragung von Gottesdiensten und Konzerten – besonders während der Corona-Pandemie – und leitete drei Erstkommunionkurse als Katechet. Zudem engagiert sich der 52-jährige Sonderpädagoge als Elternvertreter der Pfadfinder, betreut die Facebookseite der Gemeinde und war Ansprechpartner für das Taizégebete. Wir sprachen mit ihm über seine neue Rolle in der Leitung des Pastoralen Raums Herzogenrath gemeinsam mit Pfarrer



[Herbert Naurath\(links\)](#) ist ehrenamtliches Mitglied im Leitungsteam des Pastoralen Raums Herzogenrath.

Heinz Intrau, Pastoralreferent Klaus Aldenhoven und Gemeindeferent Mario Hellebrandt.

Was reizt Sie an der neuen Aufgabe?

Durch meine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in ganz unterschiedlichen Gremien, Institutionen und Gemeinden finde ich es sehr spannend, jetzt etwas Neues zu machen. Vor allem begeistert mich die große Vielfalt im Pastoralen Raum. In St. Gertrud entsteht Beeindruckendes, in Straß ebenso, und auch an den beiden Rändern – in Kohlscheid und Merkstein – entwickelt sich vieles auf sehr schöne Weise. Diese Vielfalt habe ich so noch nirgendwo erlebt. Andere Pastorale Räume sind längst nicht so gemischt und bunt. Hier ist wirklich alles im Angebot – und genau darin liegt für mich eine große Chance.

Welche Aufgaben werden Sie konkret in der Leitung übernehmen?

Das ist noch nicht festgelegt. Ich möchte an wichtigen Entscheidungen mitwirken, besonders bei Themen wie Sakramente, Caritas, Jugendarbeit, Pfadfinder und der Präsenz der Kirche vor Ort. Mir liegt daran, den Austausch und das Zusammenwachsen der vier Pfarren zu fördern und dem Ehrenamt eine Stimme zu geben. Dazu gehören praktische Schritte wie gegenseitiges Kennenlernen, Unterstützung bei besonderen Anlässen oder gemeinsame Feste und Gottesdienste. Kirche vor Ort muss bleiben, solange es möglich ist. Ich bringe gern unkonventionelle Ideen ein, halte Kontakt zu den Aktiven und trage ihre Anliegen ins Leitungsteam.

Mehr erfahren

Impuls

Haltungen – und Spaltungen

sind es,
die in unserer lokal und global
- zunehmend pluraler werdenden

Gesellschaft von heute

in Gruppen und Gremien
Gemeinden und Gemeinschaften
beim Fragen, Klagen und Sagen
wie auch im Mitdenken und Mitlenken
zunehmend konkurrierend um Einfluss
ringen – auch in der Kirche

gelingen kann dieses Ringen nur
im gegenseitigen Bauen auf Vertrauen
mit Toleranz und Akzeptanz
von oben und unten, rechts und links
- im Win-win des Miteinander

vorbildlich jenes Miteinander
als zur damaligen Zeit auf Golgota
sich unterschiedliche Bauholz-Balken
von oben und unten, rechts und links
verkreuzt – zum großen

PLUS entfalten

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de

Kurz notiert

Wiederbelebung einer jahrhundertealten Tradition

Bittprozession im Pastoralen Raum Gangelt/Selkant

Im ländlichen Raum pflegt man oft noch die Tradition der Bittprozessionen an den drei Werktagen vor Christi Himmelfahrt. Früher zogen die Menschen durch die Felder, segneten sie, baten um Schutz vor Schaden und hofften auf eine gute Ernte. Heute ist diese Tradition vielerorts fast verschwunden.

Dennoch erinnern Landwirte immer wieder daran, den Wettersegnen nicht zu vergessen. Das zeigt: Das Gebet für die Felder bleibt ihnen wichtig.

Deshalb möchte der Pastoralen Raum Gangelt/Selfkant die Bittprozessionen wiederbeleben. Besonders eingeladen ist die Kreisbauernschaft. In Gangelt gibt es seit Jahren eine Bittprozession mit anschließender Messfeier. Sie beginnt am **Montag, 11. Mai**, um 18.30 Uhr an der Alten Schule in **Kreuzrath**. Im Anschluss findet um 19 Uhr eine Heilige Messe in der Kirche zur schmerzhaften Mutter statt.

Im Selfkant findet am **Dienstag, 12. Mai**, ab 20 Uhr erstmals eine gemeinsame Prozession für alle Dörfer statt. Start ist an der Kirche in **Saeffelen**. Im Anschluss ist eine Prozession zu den Feldern und eine Bittandacht vor Ort geplant.



Steinfeld Calling 2026

Glaube, Kultur und Gemeinschaft im Kloster

Unter dem Motto „Steinfeld Calling 2026“ verbindet das Hermann-Josef-Fest ein offenes Kultur- und Begegnungsprogramm im **Kloster Steinfeld**. Los geht es am **Samstag, 16. Mai**, um 17.30 Uhr mit der feierlichen Vorabendmesse und der Erhebung des Reliquienschreins, gestaltet von Schülerinnen und Schülern des Hermann-Josef-Kollegs. Am **Sonntag, 17. Mai**, führt eine Pilgerwanderung ab 9 Uhr von Kall-Krekel zur



Das Hermann-Josef-Fest bildet das Herz von Steinfeld Calling: gemeinsame Gottesdienste, spirituelle Impulse und gelebte

Hermann-Josef-Quelle und weiter nach Steinfeld, bevor um 10 Uhr das Hochamt mit dem Hamburger Erzbischof Stefan Heße und der Waisenhausmesse von Mozart gefeiert wird. Am Nachmittag schließt sich eine Andacht mit Prozession und Traktorensegnung an. Parallel dazu bietet das Festival ein vielfältiges Kulturprogramm im Klosterhof, darunter Live-Musik, Kleinkunst, Zirkusangebote, Führungen und eine Illumination der Klosterfassade. Der Eintritt ist frei.

[Hier geht es zum Programm](#)

Werbung



Werbung

NÄCHSTEN LIEBE DIE BLEIBT



missio
glauben · leben · geben

Nächstenliebe
beginnt hier

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Für die Newsletter des Bistums Aachen zeichnen folgende Einrichtung

bzw. Personen verantwortlich im Sinne der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Herausgeber

Einhard Verlag GmbH
Klosterplatz 7, 52062 Aachen

Abteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen
0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Redaktion: Steffi Sieger-Bücken, Jari Wieschmann

V.i.S.d.P.: Anja Klingbeil

Impressum

Fotonachweis: Unsplash, Nationalpark Eifel / M. Menninghaus, Bistum Aachen / Steffi Sieger-Bücken, Ingo Sperber, Bistum Aachen / Andreas Steindl.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen.

Lorem ipsum dolor sit **amet consectetur**. Dignissim arcu consequat sed feugiat etiam venenatis. Purus in massa nam sed faucibus. Ac et nullam id bibendum.

Elit sodales quis mauris lorem vivamus mi lorem eu magna. Risus sit id felis aliquet aliquam vitae leo. Interdum nulla nullam fermentum vestibulum lobortis eget. Orci est vitae arcu sapien quis pretium pharetra. Purus potenti eget cursus aliquet amet. Eget enim arcu aliquam aenean ultricies vitae cursus tortor est. Odio porttitor eleifend libero eget arcu. Aliquam in et urna tortor.